



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT

Forschungsbericht 2015

Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie mit Blutbank

INSTITUT FÜR TRANSFUSIONSMEDIZIN UND IMMUNHÄMATOLOGIE MIT BLUTBANK

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 13700, Fax +49 (0)391 67 13747
marcell.heim@medizin.uni-magdeburg.de

1. Leitung

Univ.-Prof. Dr. med. habil. Marcell U. Heim (Direktor)

2. Hochschullehrer

Univ.-Prof. Dr. med. habil. Marcell U. Heim

3. Forschungsprofil

- Untersuchungen zur Optimierung der Zulassung von Spendern (> 68 Jahre) vor Vollblutentnahmen und Apheresen.
- Optimierung bei der Vermittlung von Knochenmarkspendern durch eine regionale Diversifizierung von Spenderdateien.
- Untersuchung auf HLA-spezifische Antikörper bei Thrombozytenspendern zur Vermeidung von TRALI.

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Marcell U. Heim

Projektbearbeiter: Alexander Kühn, Dr. X. Volkmann

Förderer: Haushalt; 01.04.2014 - 31.12.2015

Einfluss der Flüssigkeitszufuhr auf den Hämoglobin-Wert und die Nebenwirkungsrate bei Thrombozytenspendern

Die Infusion von NaCl während der Plasmapherese ist eine allgemein angewandte Methode, um hypertensive Krisen während der Spende zu verhindern. Eine ungenügende Flüssigkeitszufuhr kann zum Anstieg der Hämoglobin- und Hämatokrit-Konzentration führen, welche möglicherweise zu einem verminderten Blutfluss am Ende der Apherese beiträgt.

Im Rahmen einer medizinischen Promotion soll der Einfluss der zugeführten Flüssigkeitsmenge auf den Hämoglobin-Wert von Thrombozytenspendern untersucht werden. Hierfür werden mittels der nicht-invasiven Hämoglobin-Messung die Hb-Werte vor und nach der Thrombozytapherese bestimmt und miteinander verglichen.

Projektleiter: Prof. Dr. Marcell U. Heim

Projektbearbeiter: Alexander Kühn; Dr. X. Volkmann

Förderer: Haushalt; 01.04.2014 - 31.12.2015

Etablierung der nicht-invasiven Messung des Hämoglobin-Wertes

Die Bestimmung des Hämoglobin-Wertes vor der Blutspende erfolgt normalerweise durch invasive Methoden, bei denen venöses oder kapilläres Blut entnommen wird. Diese Methoden stellen einen zusätzlichen körperlichen Eingriff dar und bergen weitere Infektionsrisiken beim Spender und Personal.

Die nicht-invasive Messung des Hämoglobin-Gehaltes des Blutes stellt eine Methode dar, die zur Erhöhung der Spenderzufriedenheit, Arbeitssicherheit und Hygiene beiträgt.

Im Rahmen einer medizinischen Promotion sollen Vergleichsmessungen zwischen venösem und nicht-invasivem Hämoglobin-Wert bei Thrombozytenspendern vorgenommen und untersucht werden, ob sich die nicht-invasive Bestimmung eignet, um den Hb-Wert, welcher ein Zulassungskriterium zur Spende darstellt, zu bestimmen.

5. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Heim, Marcell U.; Meyer, Frank

Wie viel Blut und welche seiner Bestandteile benötigt der Mensch intra- und perioperativ? - neue wichtige Aspekte für den Allgemein-(Viszeral-)Chirurgen aus der Transfusionsmedizin und Hämostaseologie

In: Zentralblatt für Chirurgie. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 138.2013, insges. 9 S., 2014;

[Imp.fact.: 1,188]